

**TERMINE**

**ARZBERG**

**Skatclub Arzberg:** Heute, Samstag, 19.30 Uhr, Preis-Rommé im Katholischen Vereinshaus.  
**Arbeiterwohlfahrt:** Am Dienstag, 8. September, Fahrt nach Behringersmühle in der Fränkischen Schweiz. Abfahrt um 10 Uhr bei Scherm in Röthenbach, anschließend ab den bekannten Haltestellen.

**SEUSSEN**

**Skatclub Risiko:** Jeden Montag, um 19.30 Uhr Skatabend im Sportheim des TSV Seußen.

**THIERSHEIM**

**Bayerischer Bauernverband:** Morgen, Sonntag, 20 Uhr, Stammtisch im Gasthof „Zur Post“.

**SCHIRNDING**

**Grenzmuseum:** An den Sonntagen ist das Grenzmuseum von 14 bis 16 Uhr geöffnet.

**HOHENBERG**

**Schützengesellschaft:** Heute, Samstag, von 13 bis 17 Uhr allgemeines Schießtraining. Von 14 bis 16 Uhr trainiert die Jugend.

**LESERBRIEFE**

**Horrorszenario**

Zum Vortrag über die medizinische Versorgung in Zukunft von Renate Hartwig in Arzberg.

„Frau Hartwig schilderte anhand von Tatsachen und Recherchen ein erschreckendes Horrorszzenario und den Ausverkauf der Gesundheitspolitik unseres Landes durch unsere Politiker. Ärzte verschwinden, es gibt nur noch private medizinische Versorgungszentren, der kranke Mensch wird nur noch als Wertschöpfungsfaktor behandelt. Eigentlich sollte dieser Vortrag für jeden Bürger Pflicht sein, damit ihm einmal die Augen geöffnet werden. Es war gut, dass Kommunalpolitiker die Veranstaltung besuchten und der Referentin kopfnickend zustimmten, sich aber nicht an der Diskussion beteiligten. Warum – aus Angst oder Feigheit? Frage: Wer profitiert von unserem Gesundheitssystem? So, wie es aussieht, weder der Bürger noch der Arzt. Wer mehr wissen will, sollte im Internet [www.flegel-g.de/wirlich-passiert.html](http://www.flegel-g.de/wirlich-passiert.html) aufsuchen. Der Allgemeinarzt Dr. Jan Erik Döllein aus Neötting (Oberbayern), CSU-Mitglied, Gemeinderat und Kreisrat packt aus. Hier erfährt man, wer in unserem Land nicht nur die Gesundheitspolitik wirklich macht.“  
 Siegfried Werner, Wunsiedel



**Vereidigung: Vier Neue im Kreise der Arzberger Feldgeschworenen**

Vier neue Feldgeschworene hat Arzbergs Bürgermeister Stefan Göcking im Sitzungssaal des Rathauses vereidigt. Anschließend überreichte er ihnen die Bestätigungsurkunden. Neu im Gremium der „Siebener“ im Bereich Arzberg sind Karl Lederer, Reinhard Wunderlich, Klaus Orschulok und Klaus Bugundke. Zur Vereidigung waren auch der Kreisobmann der Feldgeschworenen, Hartmut Schramel, der Obmann von Seußen, Günther Marth, der Obmann von Schlottenhof, Reinhard Jarsch, und der Obmann von Röthenbach, Hermann Stelzner, gekommen. Bürgermeister Göcking wies die neuen Feldgeschworenen auf die besondere Bedeutung und Verantwortung ihres Amtes hin. Neben dem Ver-

messungsamt sind nur die „Siebener“ berechtigt, Grenzzeichen zu vermessen und einzusetzen. Die Feldgeschworenen, so Göcking, seien ein lebendiges Beispiel für das Zusammenwirken von Tradition und Fortschritt in Bayern. Auf die hohe Bedeutung des Amtes und die Pflicht zur lebenslangen Verschwiegenheit in Zusammenhang mit dem Siebenerergebnis wies Kreisobmann Hartmut Schramel hin. Das Bild zeigt (von links): Hermann Stelzner, Günther Marth, Kreisobmann Hartmut Schramel, Karl Lederer, Reinhard Wunderlich, Klaus Orschulok, Bürgermeister Stefan Göcking, Klaus Bugundke mit Ehefrau Sabine und Reinhard Jarsch.  
 Foto: Wolfgang Lindner



Anfang September 1969 finden in Arzberg die von der Turnerschaft organisierten Stadtmeisterschaften im Faustball statt. Die Wettkampfleitung, bestehend aus dem Vorsitzenden der TS, Willi Röder, und Oberturnwart Alfred Kropf, darf dabei sieben Mannschaften auf dem VfB-Sportplatz begrüßen. Nach äußerst spannenden Begegnungen mit knappen Ergebnissen gelingt es der ersten Mannschaft der Turnerschaft, den bereits im Vorjahr errungenen Titel vor dem CVJM I und der TS III ungeschlagen zu verteidigen: die alten und neuen Stadtmeister im Faustball heißen Max Stowasser, Max Bauernfeind, Manfred Brucker, Hermann Schmidt und Walter Hetz. Die Plätze vier bis sieben belegen die Versehrten-Sportgruppe, die TS II, der CVJM II sowie der TSV Röthenbach.

In einer Stadtratssitzung Anfang September 1969, die wegen Stromausfall zeitweilig bei Kerzenlicht stattfinden muss, diskutieren die Stadträte den weiteren Ausbau des Fremdenverkehrs in Arzberg. Laut Bürgermeister Ewald Drechsel ist es nach dem Schwimmbadbau nun eines der Hauptanliegen, die Gästezimmer in Arzberg und Umgebung zu modernisieren. Stadtrat Ludwig Rahn zufolge, der sich im Gewerbeverein in puncto Fremdenverkehr engagiert, sind durch Straßenbau und Wasserversorgung gute Bedingungen geschaffen worden. Rahn berichtet von Plänen des Gewerbevereins, einen noch zu gründenden Fremdenverkehrsverein zu fördern. Auch suche man den Kontakt zu Reisebüros aus Berlin und dem Ruhrgebiet. jdo

**Mit Supernoten die Lehre beendet**

Von Jan Purrucker

**Thiersheim** – Mit einem Notendurchschnitt von 1,83 ist Artjem Maier aus Wunsiedel nicht nur Jahrgangsbester in der Berufsschule. Bei seiner Ausbildung zum Schreiner hat er auch die praktische Prüfung mit 1,7 und somit als Bester abgeschlossen. Außerdem wurde er für sein Gesellenstück von der Schreinerinnung mit einem Design-Preis ausgezeichnet. Für ihn war von Anfang an klar, dass er einmal Schreiner wird. „Es ist mein Traumberuf. Da sowohl mein Vater, mein Großvater und sogar mein Urgroßvater schon Schreiner waren, stand schnell fest, dass ich das auch werden will“, sagt Artjem Maier. Mit 20 Jahren hat er nun seine Ausbildung zum Schreiner abgeschlossen. Die Arbeit mache ihm immer noch Spaß und er sei stolz auf seine guten Noten, auch wenn er nicht damit gerechnet hatte, so gut abzuschneiden. „Ich habe mich einfach angestrengt und mein Bestes gegeben“, sagte der Klassenbeste. An der Arbeit als Schreiner

**Auszeichnung | Der Schreiner Artjem Maier ist Jahrgangsbester der Berufsschule, schließt die praktische Prüfung mit 1,7 ab und erhält einen Design-Preis von der Innung.**

gefallen ihm besonders, dass es immer wieder Neues zu lernen gibt. Auch der Umgang mit Kunden, die Vielfältigkeit und die Kreativität seien ihm sehr wichtig. So hat Artjem Maier nicht nur gelernt, wie man

Holz bearbeitet. Auch mit Elektrik, Metallarbeiten und Computern kennt er sich jetzt bestens aus. „Das ist auch nötig. Schließlich müssen unsere Lehrlinge wissen, wie man unsere moder-

nen Maschinen bedient und programmiert“, betont Artjem Maiers Chef Thomas Wegmann von der gleichnamigen Schreinerei in Thiersheim. Kenntnisse im Umgang mit dem Computer seien heutzutage

auch für einen Schreiner sehr wichtig.

Auf seine Ausbildungszeit blickt Artjem Maier gerne zurück. „Klar musste ich manchmal in die Schranken verwiesen werden oder hab' Fehler gemacht. Aber nur so lernt man dazu.“ Die Lehrzeit habe viel Spaß gemacht und er sei froh, dass es noch Betriebe wie die Schreinerei Wegmann gibt. Schließlich würden immer weniger handwerkliche Betriebe ausbilden.

Thomas Wegmann ist stolz auf die guten Resultate, die Artjem Maier und die anderen Lehrlinge bei ihren Prüfungen erzielten. „Ich freue mich für die Jungs und für die Schreinerei. Schließlich ist so etwas nicht nur für unsere Azubis eine Bestätigung, es ist auch eine tolle Werbung für den Betrieb.“ Nachdem er jetzt seine Ausbildung abgeschlossen hat, will Artjem Maier noch mehr Berufserfahrung sammeln. Auf die Frage, ob er vorhat, seinen Meister zu machen, sagt der frischgebackene Schreiner-Geselle: „Das wird die Zeit zeigen. Jetzt will ich erst mal einfach arbeiten.“



Artjem Maier (Zweiter von rechts) zusammen mit seinem Chef Thomas Wegmann (rechts) und den neuen Lehrlingen der Schreinerei Wegmann, Nikolai Hüttel und Daniel Lippert (von links)

**Vorsicht Crash!**  
 Eine **AKTION** von **Polizei** & **Frankenpost**  
**KONTROLLEN HEUTE:**  
 ■ Laser-Geschwindigkeitsmessungen im Raum Selb  
 ■ Geschwindigkeitskontrolle zwischen Kirchenlamitz und Marktleuthen  
 ■ Geschwindigkeitskontrollen zwischen Bayreuth und Kulmbach  
**VORSICHT:** Geschwindigkeitsüberschreitung außerorts zwischen 21 und 25 km/h: 70 Euro Bußgeld, ein Punkt  
 In Bayern sterben allein wegen Raserei jährlich rund 300 Menschen.

**GOTTESDIENSTE**

**Evangelische Kirchen**

**Arzberg.** So. 9.30 Sakraments-Gd. (Pfr. Schübel).  
**Höchstädt.** So. 10 Gd. (Lektor K.-H. Tröger).  
**Röthenbach.** So. 8.30 Gd. (Pfr. Schübel).  
**Schirnding.** So. 10 Gd. m. Abendm. Mo. 17 Gebetskr. 19.30 Singkr. Do. 15 Bibelstd.  
**Seußen.** So. 9.30 Gd. (Lektor Röderer).  
**Thiersheim.** So. 9 Gd. (Lektor Fritz Meier).  
**Thierstein.** So. 9.30 Gd.

**Evang.-freikirchl. Gemeinde**

**Thiersheim.** Sa. 19.30 Jugendstd. So. 9 Abendm., 10 Gd., 10 Kinder-Std. Mi. 19.30 Bibel- u. Gebetsstd.

**Katholische Kirchen**

**Arzberg.** Sa. 17.30 BG, 18.30 VAM. So. 10 Messe. Mo. 7 Messe (WK). Di. 19 Messe (WK). Mi. kein Gd.! Do. 19 Messe (WK). Fr. 7 Messe (WK).  
**Schirnding.** Sa. 16.45 BG, 17 RK, 17.30 Messe. Di. 14 Seniorenm. Fr. 8.30 Messe.  
**Schwarzenhammer.** Do. 19 Messe.  
**Seußen.** So. 8.30 Messe.  
**Thiersheim.** So. 10 Messe. Mi. 18 RK, 18.30 Messe.  
**Thierstein.** So. 8 Messe.

**Jehovas Zeugen**

**Arzberg.** So. 9 öffentl. bibl. Vortrag, 9.40 Wachturmbespr. Fr. 19.30 Vers.-bibelstud. 20 fortl. Kurs im Vermitteln der bibl. Botschaft.

**Aus dem Bauch heraus und mit viel Seele**

**Konzert | Lutz Kowalewski singt den Blues.**

**Höchstädt** – Die kernig röhrende Blues-Legende Lutz „Kowa“ Kowalewski kommt wieder einmal in das Fichtelgebirge. Seit

vielen Jahren besteht zwischen der Blues-Legende Kowalewski und dem früheren Kult-Café-Chef Theo Marberg eine enge Freundschaft. Etliche Blueskonzerte in der Gegend entstanden bereits aus dieser Partnerschaft. „Kowa“, Gitarrist und Gründungsmitglied der Thüringer Bluesband „Feedback“, zählt zum Besten, was die deutsche



Lutz Kowalewski

Szene zu bieten hat. Nur mit einer Akustik-Gitarre, einer Bassdrum zu seinen Füßen und einem Bottleneck ausgerüstet, zelebriert „Kowa“ seinen Blues. Er lässt seine Gitarre für sich singen, sprechen, klagen und tanzen. Mit seiner rauchigen Bluesstimme präsentiert er schwellende New-Orleans-Klänge und knochenharten

Chicago-Sound. Am Freitag, 18. September, um 19 Uhr tritt „Kowa“ in der historischen Kulisse des Höchstädter Schlosses auf. Das Konzert verspricht wieder authentischen Blues, tief aus dem Bauch und mit viel Seele. Weitere Informationen gibt es bei Theo Marberg unter der Telefonnummer 09235/6364.

**Großzügige Spende**

Eine Spende in Höhe von 2500 Euro hatte Helmut Fickewirth, Geschäftsführer der AHF Group GmbH, dem Kindergarten „Sonnenschein“ in Arzberg zukommen lassen. Damit ging ein langgehegter Wunsch in Erfüllung, nämlich die Anschaffung eines Sonnensegels, das jetzt den großen Sandkasten überspannt. Für die ganz Kleinen konnte sich der Kindergarten einen Krippenwagen anschaffen, quasi einen XXL-Buggy mit weich gepolsterten Sitzen. Das Bild zeigt (von links): Praktikantin Christina Zapf, Elke Schieweck, Petra Quintavalle, Tanja Schach, Pfarrer Reinhard Schübel und Helmut Fickewirth. Foto: Luzia Fischer



**Ohne Visum zum Autokauf**

**Schirnding** – Fahnder der Bundespolizeiinspektion Selb haben am Donnerstag auf der B 303 die Insassen eines Fahrzeugs mit tschechischer Zulassung kontrolliert. Der aus dem Kosovo stammende Beifahrer hatte keine Einreisepapiere dabei. Nach eigenen Angaben befanden sich der 27-Jährige und sein Fahrer auf dem Weg nach Weiden, wo sie ein Auto besichtigen wollten. Der Kosovare erhielt eine Anzeige wegen unerlaubter Einreise und musste zur Sicherung des Strafverfahrens 50 Euro zahlen. Anschließend wurde er nach Tschechien zurückgebracht. Der Fahrzeuglenker muss wegen Beihilfe zur illegalen Einreise ebenfalls strafrechtlich verantworten.

**Programminfo**  
**tvo**  
 FERNSEHEN FÜR OBERFRANKEN  
 SAMSTAG, 5.9.

**18 Uhr Kabel / 19 Uhr Sat „Wochenrückblick“**  
 – Die wichtigsten Ereignisse der vergangenen sieben Tage.

**SONNTAG, 6.9**

**18 Uhr Kabel / 19 Uhr Sat „Oberfranken aktuell“**  
 – Politprominenz: Andrea Nahles in Bayreuth.  
 – Egerlandtag: Die große Feier in Marktredwitz.

**18.15 Kabel / 19.15 Sat „Gut einkehren mit TVO“**  
 – Stefanie Schulze und Hans Gabler kochen im Restaurant Seestern in Weißenstadt.